

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 102: Past (Attack on Titan / Reinkarnations AU)

Es war früher Mittag, aber schon verdammt heiß und eigentlich hatte er keine allzu große Lust dort zu sein, wo er gerade war. Etwas mürrisch machte Eren einen Schritt rückwärts um wenigstens nicht mehr von jedem zweiten Menschen angerempelt zu werden, der es scheinbar furchtbar eilig hatte irgendwo hin zu kommen.

Warum nochmal hatte er zugestimmt mit Mikasa ein Kleid kaufen zu gehen? Apropos ... er zog sein Handy heraus und sah auf die Uhr. Sie waren eigentlich schon vor fast einer Viertelstunde verabredet gewesen, das sah ihr gar nicht ähnlich.

Dann merkte er allerdings, dass er zwei verpasste Anrufe und drei neue Nachrichten hatte - offensichtlich war es hier nicht nur voll, sondern auch zu laut um das Handy zu hören. Er seufzte und rief die Nachrichten ab. Sie steckte im Stau hinter einem Unfall und würde frühestens in einer halben Stunde da sein.

Eren seufzte und schrieb ihr zurück, dass er sich ins Café setzen und auf sie warten würde. Was anderes blieb ihm auch nicht übrig, wenn er nicht hier im Weg in der prallen Hitze stehen wollte. Früher als beide hier zur Schule gingen, hatten sie sich oft in der Mittagspause ins Café gesetzt und ein Eis gegessen, sie würde wissen, wo er zu finden war.

Natürlich war es auch dort voll und draußen war alles belegt, da aber offenbar niemand schlau genug war sich bei der Hitze ins klimatisierte Innere zu setzen, war es dort überraschend leer. Eren schlängelte sich an der Theke vorbei auf seinen früheren Lieblingsplatz hinten in der Ecke zu, als er merkte, dass genau dieser belegt war.

War heute wohl nicht so ganz sein Tag. Ohne sich zu groß darum Gedanken zu machen, wählte er den Ecktisch daneben und griff nach der Karte, die sich die letzten fünf Jahre kein bisschen verändert hatte und die er eigentlich fast auswendig kannte. Aber so konnte er sich die Zeit vertreiben, bis die Bedienung kam.

„Eren?“

Er sah blinzelnd auf und drehte den Kopf automatisch zur Seite. Und blinzelte gleich nochmal. Er hatte nicht darauf geachtet, wer da auf seinem üblichen Platz saß und schmunzelte leicht. „Herr ...“ Sein Gegenüber hob die Augenbrauen und Eren fiel gerade noch ein, dass er ihm beim letzten Treffen klar gemacht hatte, dass er nicht von ihm gesiezt werden wollte. „Levi“, korrigierte er schnell, „Das ist unerwartet.“

Der andere nickte und legte das Buch, das er gelesen hatte auf den Tisch. „Wir haben uns lange nicht gesehen ... was in dem Fall wohl gut ist.“ Sein ehemaliger Psychotherapeut zeigte den Ansatz eines Lächelns und deutete neben sich: „Möchtest du mir erzählen, wie es dir ergangen ist?“

Eren zögerte den Bruchteil einer Sekunde, dann nahm er die Einladung an und setzte sich zu ihm. „Das ist nicht so spannend, fürchte ich. Schule normal abgeschlossen und gerade meine Ausbildung zum Feuerwehrmann angefangen?“

Levi nickte langsam, legte ein Lesezeichen zwischen die Seiten und klappte das Buch zu. Eren sah nun den Titel, der ihn tatsächlich fast noch mehr überraschte. „Was ist mit deinen seltsamen Visionen?“

Eren wog den Kopf hin und her, etwas herausgerissen von der Frage. „Ab und an kommen sie nochmal, aber sie werden weniger. Ich bin allerdings auch umgezogen und heute nur hier, weil ich mit meiner Freundin verabredet bin ... interessieren Sie... interessierst du dich für Wiedergeburt?“, er deutete mit dem Kinn auf das Buch.

Levi musterte ihn eine ganze Weile schweigend, als müsste er seine Antwort sehr genau abwägen. „Ein wenig. Ich bin Wissenschaftler, ich gehe nicht davon aus, dass es übersinnliches gibt“, begann Levi langsam, „Aber ich finde den Gedanken interessant. Du bist nicht der Einzige, der mir bisher Bilder oder Szenen beschrieben hat, die auf einmal auftauchen und an dem gleichen Ort gespielt haben könnten. Manche erzählen sogar Geschichten dazu. Stell dir vor, all das wäre wirklich unsere Vergangenheit? Was würde uns das sagen?“

Eren sah ihn einen Moment an und dachte an die Bilder, die ihn früher so viel öfter heimgesucht hatten und wegen denen er überhaupt erst in Levis Praxis gekommen war. Bilder einer grausamen, etwas rückschrittlicheren Welt, voller grausamer, menschenfressender Riesen, Blut und Tod. Er verzog das Gesicht.

„Dass es eindeutig besser ist in der Gegenwart zu leben und damals wirklich nicht schön war?“

Levis Mundwinkel zuckten. „Eine gute Antwort.“